



P f a r r b l a t t



Statue des Apostelfürsten Paulus aus dem Beginn des 19. Jhdts (Laurentiuskirche)

Das Paulusjahr.....Seite 2
Berichte.....Seiten 3 - 6
Termine.....Seite 8

Liebe Gemeinde von St. Gertrud!

Paulusjahr, Teil 2

Im ersten der vier Teile zum Paulusjahr war ein Schwerpunkt, dass Paulus zu seiner Zeit, aber auch im Verlauf der Kirchengeschichte die Menschen polarisiert hat. Diese Polarisierung reicht von Beraubung der gesunden Impulse, des Glaubens an die erneuernden Kräfte im menschlichen Leben bis hin zu der verbreiteten Meinung, er sei der größte Geist in der Geschichte des Christentums.

Beschäftigen wir uns in diesem Beitrag damit, warum Paulus zunächst in Gegnerschaft zu Jesus gestanden ist.

Zum ersten Mal begegnet uns Paulus, da noch Saulus, in einem blutigen Racheakt. Er ist zwar aktiv an der Steinigung des Stephanus nicht beteiligt; die Apostelgeschichte berichtet nur lakonisch, dass er die Mäntel derer, die Stephanus steinigen, beaufsichtigt und das nach römischem Recht ungesetzliche Vorgehen billigt. Im weiteren aber beteiligt er sich mit heiligem Eifer an der Verfolgung der christlichen Gemeinden – nicht in Jerusalem, da hatten die Sadduzäer das Sagen, wohl aber außerhalb ihres Wirkungskreises, außerhalb von Judäa.

Er will mit allen Mitteln verhindern, dass die Christen ihre Blasphemien unter den Gemeinden außerhalb Judäas verbreiten. Als Pharisäer hat er zwar weder Vollmacht noch Autorität; die örtlichen Synagogen aber konnten abtrünnige Mitglieder festnehmen und bestrafen; so besorgt sich Saulus Referenzschreiben der Tempelbehörden und zieht in Nordpalästina und Syrien von einer Synagoge zur anderen, um die Christen zu inhaftieren.

Was ist aber die Motivation für sein Vorgehen? Als Pharisäer lehnt er die Vorstellungen von einem Messias, einer Totenaufstehung, vom Reich Gottes nicht grundsätzlich ab, wie es die Jerusalemer Priester taten. Paulus gibt selber die Beweggründe an: Eifer für den Herrn, absolute Hingabe an den Gott Israels. Er charakterisiert seine damalige Einstellung mit den späteren Worten: „dem Eifer nach ein Verfolger der Kirche, der Gesetzesgerechtigkeit nach untadelig“ (Phil 3,6 oder zum Vergleich Gal 1,13-14).

Bei Jesus wird in den Evangelien nur einmal von „Eifer“ gesprochen, als er den Tempel säubert, Tische umstürzt und die Peitsche schwingt: „Der Eifer für dein Haus verzehrt mich“ (Joh 2,17 zitiert nach Ps 69,10).

Paulus bestätigt später, dass er sich wie viele andere in Jerusalem zu berechtigter Gewaltanwendung hat hinreißen lassen, weil manche Christen offenbar glaubten, Jesus habe die Tora und den Tempel als Zentrum des jüdischen Glaubens sozusagen verdrängt. Selbst wohlmeinende und um ein unvoreingenommenes Urteil Bemühte halten fest, dass Jesu Neuinterpretation des Judentums äußerst umstritten gewesen ist. Seine Wundertaten beweisen zunächst, dass er der Messias Gottes war und mit Vollmacht sprach. Er vertrieb aber die Römer nicht, ja seine Gegner brachten ihn ans Kreuz. Das legte den Schluss nahe, dass Gott seine messianischen Ansprüche nicht anzuerkennen schien. Dann aber erweckte ihn Gott von den Toten. In diese Polarität hinein ist der Rat eines der führenden Pharisäer, Gamaliel, in der Apostelgeschichte durchaus sinnvoll: „Sollte dieses Werk von Menschen stammen, so geht es von selbst zugrunde. Ist es aber von Gott, so könnt ihr es nicht zerstören.“ (Apg 6,38 f).

Für Paulus und viele Schriftgelehrte und Pharisäer ist die Tora unangreifbar und somit die Einstellung Jesu dazu gotteslästerlich. Wer sich in Fragen der Gesetzesfrömmigkeit so nachsichtig zeigte, konnte unmöglich der Messias sein. Dieser falsche Messias, der angeblich den Tag der Auferstehung und das Reich Gottes herbeiführen sollte, befand sich in der Macht des Bösen. Wer so dachte, für den war Jesus einfach der Antichrist, die Verkündigung seiner Auferstehung eine Lüge, um die Autorität von Tempel und Tora zu untergraben. Dem musste mit allen Mitteln – so meinte Paulus - Einhalt geboten werden.

Da musste es wohl zum Damaskuserlebnis, zu einem Eingreifen Gottes selbst (Apg 9,1-22), kommen, damit aus dem Pharisäer Saulus der Völkerapostel Paulus werden konnte,

meint Ihr Pfarrer Klaus Eibl

(Gedanken teilweise nach Stephen Tomkins, Paulus und seine Welt)



Photo: SK

Unser Pfarrsaal

von DI Dr. Christian Pecharda

Der Zahn der Zeit hat an unserem Pfarrsaal fertig genagt. Seit Ende November 2008 ist unser Mitte der 1950er errichtete Pfarrsaal gesperrt und nicht mehr benutzbar, da er auf Grund seines Zustandes nun endgültig keine behördliche Bewilligung als Veranstaltungsraum mehr bekommen hat. Immerhin ist er gute 50 Jahre alt geworden...

Der Pfarrgemeinderat (PGR) hat bereits im vergangenen Jahr, nach den PGR-Wahlen, befunden, dass uns die Erhaltung des Pfarrsaales ein wichtiges Anliegen ist. Auch wenn in der heutigen Gesellschaft der Bedarf an pfarrlicher Aktivität und pfarrlicher Gemeinschaft zurück geht, wollen wir in unserer Pfarre doch versuchen diese Gemeinschaft und Aktivität mit dem Angebot und den Möglichkeiten eines funktionierenden Pfarrsaales wiederzubeleben bzw. am Leben zu erhalten.

Der Pfarrsaal soll also – so wie wir ihn kennen und schätzen – erhalten bzw. wieder hergestellt werden. Eine kleine Projektgruppe des PGR hat dazu die Pläne schon soweit vorangetrieben, dass die Behördenwege mit grünem Licht des PGR gestartet werden können und im Finanzausschuss die konkrete Finanzierung behandelt werden kann.



Photo: Kratschmann

Die zu setzenden Maßnahmen gliedern sich in die Bereiche:

- Behebung der baulichen Defizite,
- Erfüllung der Mindeststandards nach dem Wiener Veranstaltungsgesetz,
- Allgemeine Instandsetzungs- und Erneuerungsarbeiten
- und darüber hinausgehende Maßnahmen zur Verbesserung der Nutzungstauglichkeit.

Die Behebung baulicher Defizite umfaßt einen barrierefreien Zugang, Sicherheitsbeleuchtung, Brandabschnittsbildung, behindertengerechtes WC auf der Saalebene und Erneuerung der Elektroinstallation, Beleuchtung, Heizungsinstallation und Sanitärinstallation.

Die Allgemeinen Instandsetzungs- und Erneuerungsarbeiten bedeuten thermische Sanierung der Gebäudehülle inklusive Fenster und Portale und die Erneuerung der Wand-, Boden- und Deckenbeläge, der Innentüren und der Einrichtung. Die Erfüllung der Mindeststandards nach dem Wiener Veranstaltungsstättengesetz betrifft in erster Linie die Fluchtwege. Die Maßnahmen zur Verbesserung der Nutzungstauglichkeit sind beispielsweise die Umgestaltung der bestehenden Küche in einen Buffet- und Infobereich und Neuordnung des Bühnen- und Garderobebereiches.

Im Zuge der Arbeiten am Pfarrsaal wird auch die Beheizung und thermische Sanierung der Gebäudehülle des Kindergartens und Jungchar-/Jugendheimes miteingeschlossen.

Die Erhaltung unseres Pfarrsaales setzt natürlich voraus, dass wir als Pfarrgemeinde auch einen Bedarf daran haben. Ein Pfarrsaal gibt uns Gelegenheit, pfarrliche Aktivitäten in größerem Rahmen zu setzen; zusammenzukommen, zu kommunizieren, zu feiern, zu sein. Ein Pfarrsaal ist Raum der Begegnung, der Gemeinschaft, des Miteinander. Realisieren wir unser Vorhaben miteinander!

Statistik 2008

20 Taufen – 53 Taufgespräche – 3 Trauungen – 16 Trauungsgespräche – 1 Silberhochzeit – 2 Goldene Hochzeiten – 12 Kommunionkinder – 21 Neugefirmt – 5 Wiedereintritte – 53 Begräbnisse und etwa 107 Kirchaustritte.

Krippenspiel

von Lukas Traxler

Am 24. Dezember 2008 war es wieder so weit. Das Alljährliche Krippenspiel fand in der Gertrudkirche zur gewohnten Zeit um 16 Uhr statt. Viele Kinder der Jungschar boten wieder eine schauspielerische Meisterleistung. Mit Herz sorgten sie für weihnachtliche Stimmung der Anwesenden. Schon bei den Proben waren immer Spaß und Freude dabei. Wir freuen uns alle schon auf das Krippenspiel 2009.

Christkönig: JS-Aufnahme und Spielenachmittag

von Johanna Traxler

Die Jungschar St. Gertrud hat seit dem Christkönigs-sonntag wieder eine Gruppe mehr: sie sind witzig, frech, fröhlich, ausgelassen, süß, energiegeladen und vor allem immer zum Scherzen aufgelegt: die SCHERZKEKSE!

Mit einer eigenen Gruppen-Kerze, gesegneten JS-Ketterln und echten JS-Ausweisen wurden die neuen Kinder in die Jungschar aufgenommen. Viele Wünsche von älteren JS-Kindern, die auf Ziegelsteine geschrieben wurden, sollen die neue Gruppe in ihrer Jungscharzeit begleiten. Nach dieser spannenden Messe stärkten sich unter anderem viele Kinder und Gruppenleiter/innen beim Pfarrkaffee, bevor es am Nachmittag weiter zum Spielenachmittag ging.

Der Spielenachmittag wird für viele Kinder lange in Erinnerung bleiben, denn es war unsere letzte Aktion im großen Pfarrsaal, der jetzt für längere Zeit gesperrt ist. Gerade deswegen haben wir den Saal in seiner Größe bis ins letzte Eckerl ausgenutzt: egal ob beim Fangen spielen, Verstecken, Tanzen oder bei der Jagd nach Zauberern, Elfen und Riesen, die Kids waren mit viel Freude, Spaß und Energie bei der Sache. Das haben auch wir Gruppenleiter/innen gespürt, als wir alle nach diesem schönen, langen Jungscharsonntag ziemlich müde ins Bett gefallen sind.



Photo: Johanna Traxler



Jungscharfascchingsfest

von Marlene Overbeck

Am 17. Jänner fanden sich unsere Jungscharkinder verkleidet als Marsmännchen, Cowboys, Hexen, Kellner, Vampire, Piraten... zusammen um herauszufinden, wer unseren geliebten heiligen Gertrudhahn aus der Galaxie Beta Gertruda ermordet hatte. Die Sternenzentrale (Kinder) mussten das Alibi der verschiedenen in Frage kommenden Täter bei den Trudlingen (Leitern) checken und sie bewiesen alle, dass sie detektivische Fähigkeiten besitzen.

Als Belohnung für den gelösten Fall (es war Wall-E mit dem sabotierten Raumschiff) bekamen alle einen Krapfen. Zum Abschluss spielten wir alle noch eine etwas andere Version des Spiels „Liebst du mich?“

Die Dreikönigsaktion

von Marlene Overbeck

Auch dieses Jahr waren eure Exzellenzen, die heiligen Drei Könige, wieder im Pfarrgebiet unterwegs, um die frohe Botschaft von Christi Geburt zu verkünden und Spendengelder für Projekte in der dritten Welt zu sammeln. Ihnen war es diesmal möglich, einen Betrag von 5.955,52 Euro für den guten Zweck zu ersingen. Wir bedanken uns bei allen Kindern, die so begeistert bei der Sache waren, bei allen helfenden Händen, die die Aktion tatkräftig unterstützt haben und bei allen SpenderInnen, die ihre Türen und Ohren für uns geöffnet haben.

Vielen Dank!

Nächste Termine:

JUNGSCHAR

06.03 Jungschardisco

08.03 Jungscharmesse

15.05 Nachtwanderung

JUGEND

24.04 - 26.04 Reparaturwochenende in Thal

Berichte

Das Fussballturnier der Wr. Pfarren

von Johannes Weninger

Wie schon letztes Jahr versammelten sich alle Mannschaften am 29. November 2008 pünktlich und topmotiviert vor den heiligen Hallen des Theresianums zum diesjährigen pfarrübergreifenden Fußballturnier. Anpfiff war um 15:00. Die 19 Mannschaften lieferten sich in den 3 Hallen spannende Spiele. Nachdem um 18:30 die letzten, entscheidenden Tore gefallen waren, beeilten sich alle nach Hause, um sich für den Abend hübsch zu machen.

Um 21:00 war Treffpunkt für die Aftershowparty. Wie immer gab es für die hungrigen Sportler deftiges Gulasch und reichlich zu trinken. Punkt 23:00 versammelten sich alle um die Sieger, die Mannschaft „To bee, or not to bee“ (Gersthof, Mädls.) und die Mannschaft „Fang und Fixi“ (St. Ger



Photo: Charlotte Brey

trud, Burschen) gebührend beim Empfang der Pokale zu bejubeln. Den diesjährigen Stylingaward erhielt ebenfalls die Mädls-Mannschaft aus Gersthof. Dafür erhielt eines unserer Teams „Athletico Alcoçolica de San Gertruda“ den Preis für den originellsten Namen.

Nach der Siegerehrung wurde ausgiebig bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Für die verzweifelten Singles unter uns gab es dieses Jahr die Möglichkeit ihrem deprimierenden Single-Leben ein Ende zu setzen - Speed-Dating. Es genügte das einfache Ausfüllen eines Fragebogens, um seinen Traumpartner kennen zu lernen.

Das „InTeam“ (die Verantwortlichen) bedankt sich für das gelungene Event und freut sich auf ein ebenso fetziges Pfarrturnier 2009.

Sakramentenkatechese 2008/2009

von Barbara Fuchs

Wie schon im Vorjahr dürfen wir auch heuer wieder Kinder aus unserer Pfarre auf dem Weg zur Erstkommunion begleiten. Die Mädchen und Buben treffen sich seit November bei gemeinsamen Messen und in den Gruppenstunden um sich auf diesen großen Tag vorzubereiten. Im Dezember durften sie sich dann in einer feier-

lich gestalteten Sonntagsmesse der Pfarrgemeinde vorstellen. Am Sonntag, den 18. Jänner feierte die Pfarrgemeinde mit den Kindern das Fest der Tauferinnerung. Im Rahmen dieser heiligen Messe wurden auch fünf Kinder – zwei Erstkommunikationskinder und drei Geschwister des einen Kindes – getauft. Es war eine sehr feierliche Messe. Anschließend konnten sich dann immer alle bei einer gemütlichen Jause in der Unterkirche stärken.

Zu Christi Himmelfahrt, am 21. Mai 2009 werden die Kinder dann ihr Kommunionfest feiern. Wir laden Sie alle schon jetzt recht herzlich ein, unsere Kinder aus der Pfarre auf diesem Weg zu begleiten und mit ihnen die heilige Messe zu feiern. Ein herzliches Danke allen, die zum Gelingen dieser Tage beigetragen haben und noch beitragen werden.

Pfarrkränzchen 2009

von Barbara Fuchs

Am Samstag, den 24. Jänner 2009 fand mit großem Erfolg unser diesjähriges Pfarrkränzchen statt. Auf Grund der Schließung unseres Pfarrsaals wegen dringender Renovierung mussten wir ein Ausweichquartier suchen. Bei den Schulbrüdern in der Schopenhauerstraße fanden wir liebevolle Aufnahme. Viele sind der Einladung gefolgt und erlebten einen wunderschönen Abend. Unsere Pfarrjugend hat, wie schon in den vergangenen Jahren, das Fest mit einer tollen Choreographie eröffnet und zu später Stunde mit einer sehr gelungenen Mitternachtseinlage für Stimmung gesorgt. Es wurde wieder viel gelacht, geplaudert und getanzt und man konnte herrliche Köstlichkeiten verspeisen. Zu den Klängen der gut gewählten und gesungenen Tanzmusik und in der Disco schwangen Jung und Alt fleißig bis zum Ende der Veranstaltung das Tanzbein. Ein herzliches Danke allen, die bei der Vorbereitung und bei der Durchführung geholfen und so zum Gelingen dieses pfarrlichen Festes beigetragen haben. Bis zum nächsten Jahr am 23. Jänner 2010.



Photo :fij

Ein langes, erfülltes Helferinnenleben...

von Sr. Sigrid Spannagel s.a.

Schwester M. Eugenia Vanden Berghe von der Kongregation der Helferinnen ist am 11. Jänner 2009 eingeschlafen und in dieser Welt nicht mehr aufgewacht. In drei Monaten wäre sie 98 Jahre alt geworden.

Als wir am Vormittag des 23. Jänner das Begräbnis und am Nachmittag den Auferstehungsgottesdienst feierten, waren auch viele Menschen dabei, die Sr. Eugenia aus ihrer aktiven Zeit kannten. Viele konnten sich noch gut an sie erinnern, an die liebevolle Zuwendung, die sie persönlich, brieflich oder telefonisch zu geben wusste, an ihren Humor, aber auch an den Ernst, mit dem sie Lösungen suchte, sowie Zuspruch und Trost spendete. Seit 1964 setzte sie sich in Währing, in der Großfeldsiedlung und in Baden für alle Altersgruppen ein: Kinderbetreuung, Jungschar- und Jugendgruppen, Familienhilfe, Hauskrankenpflege, Koordinierung und Leitung von Gruppen des Seniorenklubs... Bis 2004 spendete sie im Sophienheim die Krankenkommunion und spielte Harmonium ...

Sr. Eugenia war eine echte Helferin „der alten Schule“. Sie blieb den Gründungseingebungen der seligen Maria von der Vorsehung immer treu, aber sie konnte auch mit der Zeit gehen, konnte Veränderungen akzeptieren und mitmachen, sofern ihr kritischer Verstand ihr sagte, dass die Richtung stimme. Eigentlich war ihr tiefster Wunsch



bei ihrem Eintritt (1931 in Belgien), einmal in die Missionen gesendet zu werden – ein Wunsch, der nie erfüllt werden sollte! Aber auch in den Ländern Europas (Belgien, Frankreich, Schweiz und schließlich Österreich) fand ihre Tatkraft reiche Betätigungsfelder. Sie ließ sich in die verschiedensten Apostolate senden. Aber nicht nur nach außen setzte sie ihre Kräfte ein, sie war auch für die internen Dienste kostbar: als Ökonomin, als Organistin, als Archivarin und als Übersetzerin. Da sie gebürtige Belgierin war, hatte sie kaum Schwierigkeiten, die französischen und deutschen Papierfluten jeweils in die andere Sprache zu übersetzen.

In den letzten drei Jahren nahmen ihre körperlichen Kräfte immer mehr ab, aber ihr Verstand blieb wach bis zum Schluss. Ihr Interesse am kirchlichen Geschehen erlahmte nicht, sie nahm aufmerksam an der Entwicklung unseres Ordensinstituts teil, sie kam bis einige Tage vor ihrem Tod zur Eucharistiefeier und zum Vespergebet mit der Gemeinschaft. Es muss für sie, die früher immer so unermüdlich aktiv war, wie eine Art Fegfeuer gewesen sein, bisweilen stundenlang allein in ihrem Zimmer an ihr Bett gefesselt zu sein... Sie beeindruckte uns mit ihrer Frömmigkeit, die immer inniger und schlichter wurde, bis schließlich nur mehr das Gebet des Nikolaus von Flüe ausdrückte, wonach sie sich sehnte: „...Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen dir“.

Es hat uns berührt, dass ihr Todestag der Sonntag war, an dem die Kirche das Fest der Taufe Jesu feierte. Im Evangelium dieses Tages spricht Gott zu Jesus: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.“ Wir glauben, dass Sr. Eugenia in ihrem Sterben die beglückenden Worte des Vaters vernommen hat: „Du bist meine geliebte Tochter“.

Das Projekt „jobStart_pfarren“

von Agnes Walterskirchen

Auch in dieser Nummer des Pfarrblatts danken wir allen, die das Projekt „jobStart_pfarren“ finanziell und A ideell unterstützen! Nur dank Ihrer Hilfe können wir uns weiterhin an dieser Aktion der Caritas und des AMS beteiligen. Unsere Kindertagesheime, vor allem der Kindergarten Lindenhof, sind froh, durch die Transit-arbeitskraft zwei weitere Hände zu haben. Gerade im Herbst fallen in den Gärten, die für die Kindergartenkinder wohl besonders wichtig sind, viele zusätzlichen Arbeiten an. Auch die Spenden beim **Caritas-Vortrag „Zuwendig und Zuviel - Christsein im Spannungsfeld von Armut und Überfluß“ am 20. November 2008** kommen diesem Projekt zugute. KtoNr.: 280 517 129 03 bei der ERSTE Bank, BLZ. 20111 lautend auf Caritas der Pfarre Währing, Kennwort: „jobStart_pfarren“.

Hl. Gertud – Gertudfest

von Barbara Fuchs

Am **Dienstag, den 17. April 2009** wird unsere Pfarre wieder im Rahmen der Abendmesse mit einer feierlich gestalteten Messe das Fest unserer Kirchenpatronin feiern. Im Anschluss wird es, wie schon im Vorjahr, eine Agape in der Unterkirche geben, bei der alle herzlich eingeladen sind, sich zu stärken und in gemütlich entspannter Atmosphäre zu plaudern.



St. Valentin in St. Gertud

von Agnes Walterskirchen

Am 14. Februar 2009, dem „Fest der Liebe“, hat sich unsere Pfarre zum 1. Mal an der Valentins-Aktion der Erzdiözese Wien beteiligt, die heuer schon zum 4. Mal stattgefunden hat. Beim Kutschkermarkt und am Äußeren Gürtel bei der U6-Station haben wir 500 „Briefe von Gott“ weitergegeben. Wir freuen uns über alle, die in unsere Gertrudkirche und in unsere Pfarre kommen, aber bei dieser Aktion wollten wir uns an diejenigen wenden, die den Weg zu uns noch nicht gefunden haben oder finden wollten, denn Gott will jedem Menschen seine Liebe schenken.

Chronik des Lebens

Taufen:

Patrick Avery Rihl, Christophe Brou, Tendresse Ama Therese Marie, Djoko Madeleine Marie und Fabio Theo Junior Dobe-Achi Theodore Tohoury, Luis Valentin Alexander Winter

In andere Pfarren wurden zur Trauung entlassen:

David Jandl – Kathrin Tschida

Begräbnisse:

Hilda Felmeth, Günter Breza, Robert Kopecky, Melanie Breza-Rössler, Gertrude Findeis, Maria Fischer, Hermine Keusch, Maria Müller, Christine Eisterer, Karoline Jörgo, Margarethe Danninger, Hildegard Mayer, Josef Krisch, Sr.Eugenia Vanden Bergh, Ingeborg Hafner, Ferdinand Petschka

Regelmäßige Treffen:

- Jungschar: Treffen im Jungscharheim, Gentzgasse 22 - 24. Bitte entnehmt die Zeiten der Gruppenstunde dem Schaukasten beim Jungscharheim
- Jugend (ab 15 Jahre): Jugendheim, Gentzgasse 22-24. Bitte entnehmt die Zeiten der einzelnen Gruppenstunde dem Aushang!
- Männerrunde: 1. Montag im Monat, 19.00 Uhr im Pfarrhaus
- Mutter-Kind-Treffen: Donnerstag 10.00 Uhr in der Unterkirche
- Curricanti: Dienstag, 18:45 - 20.00 Uhr im Pfarrhaus
- Pfadfindergruppe 26: Gentzgasse 12, Auskunft Elisabeth Schmid, Tel. 480 84 03
- Seniorenclub: Dienstag und Donnerstag, 14.00 - 17.00 Uhr im Pfarrhaus
- Club 3: 1. und 3. Montag im Monat, 16.00 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus
- Rosenkranz: Montag bis Samstag, jeweils 17.45 Uhr in der Laurentiuskirche

Kindertageshime der Pfarre:

Ursulinenhof (479 69 69)
Gentzgasse 14-20

Lindenhof (479 54 11)
Gentzgasse 22-24

Riglergasse (479 69 70)
Riglergasse 7-9

Pfarrbüro St. Gertrud:

Maynollogasse 3, 1180 Wien
Tel: 405 24 01, Fax: 405 24 01-13
Email: pfarre@sankt-gertrud.at;
www.sankt-gertrud.at

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mo & Freitag 09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag: 08:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag: 08:00 – 13:00, 14:00 – 18:00 Uhr
Ferien: Di 08.00 - 13.00, Do 14.00 - 18.00 Uhr

Sprechstunden Pfarrer Eibl: (entfallen in den Ferien)

Donnerstag, 09.00 – 10.00 Uhr
und nach persönlicher Übereinkunft.

Caritas: Donnerstag: 10.00 - 11.00 Uhr

Kirchenbeitragsstelle: Telefon: 050155-2010
e-mail: kb-stelle.151@edw.or.at
Außenstelle Währing (18, Maynollogasse 3)
geöffnet am Dienstag von 08.00 - 13.00 Uhr
(außer Juli und August)

Termine – Highlights in den nächsten Monaten

25.02.09	Aschermittwoch , 08.00, 18.30 Hll. Messe mit Aschenkreuzes, 11.00 Uhr Aschenkreuz	12.04.09	Ostersonntag (Hll Messen 09.00, 10.30 Uhr) 18.00 Ökumenische Ostervesper - Gersthof
08.03.09	09.00 Hl. Messe mitgest. von der Jungschar	13.04.09	Ostermontag , Hl. Messe 09.30
15.03.09	09.00 Hl. Messe mitgest. von der Eltern-Kind-Runde; 20.30 Hl. Messe - Jugend	26.04.09	09.00 Hl. Messe - Pfadfinder 20.30 Hl. Messe - Jugend
17.03.09	18.30 Gertrudfest - Währinger Vokalensemble	03.05.09	Firmung - Einzige Hl. Messe 09.30 (Agape)
24.03.09	14.30 Uhr Senior/innenkreuzweg	10.05.09	09.00 Hl. Messe - Kindergärten
29.03.09	09.00 Hl. Messe - Kindergärten	17.05.09	09.00 Hl. Messe - Jungschar & Jugend
05.04.09	Palmsonntag (09.30 Hl. Messe)	21.05.09	Christi Himmelfahrt
09.04.09	Gründonnerstag , 08.00 Tagzeitenliturgie 18.30 Liturgie vom Letzten Abendmahl 21.00 Ölbergandacht	26.05.09	09.30 Hl. Messe Kommunionfest 08.00 Senior/innengeburtstagsmesse mit anschließendem Frühstück
10.04.09	Karfreitag , 08.00 Tagzeitenliturgie 14.30 Uhr Kreuzwegandacht 15.00 Gedenkminute zum Tod Jesu 18.30 Liturgie vom Leiden und Sterben Christi	31.05.09	Pfingstsonntag , Hll. Messen 09.00 und 10.30
11.04.09	Karsamstag , 08.00 Tagzeitenliturgie, 20.00 Liturgie der Osternacht	01.06.09	Pfingstmontag , Hl. Messe 09.30
		06.06.09	16.00 Singen unter der Lind'n mit dem Währinger Vokalensemble
		11.06.09	Fronleichnam - 09.30 Uhr Einzige Hl. Messe im Kindergarten in der Riglergasse 7-9

KREUZWEGE

DIENSTAG & FREITAG

18.30 Uhr

MAIANDACHTEN

DIENSTAG & FREITAG

18.30 Uhr

Heilige Messen:

Sonntag:	09.00 und 10.30 Uhr
jeden 3. Sonntag/Monat	20.30 Uhr
Mo, Di, Do, Fr	08.00 Uhr
Mittwoch	18.30 Uhr
Samstag:	18.30 Uhr

Priesternotruf: 142 (= Telefonseelsorge)

Spenden unter Angabe der Widmung an das Pfarrkonto Nr. 5024245 bei der RAIBA Wien, BLZ 32000

Redaktionsschluss für Ausgabe 3/2009: 26.04.2009

Anschrift:

Zul.Nr.GZ 02Z031284M, Zusatzaufgabepostamt: 1010 Wien

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger und Redaktion:

Pfarr St. Gertrud, 1180 Wien, Maynollogasse 3

Redaktion: V. Kastelic-Gruber, Lektorat: DI K.Schindler

Grundlegende Richtung:

Religiöse und pfarrliche Information

Tel: 405 24 01, Fax; 405 24 01-13, pfarre@sankt-gertrud.at

Hersteller: Erzdiözese Wien